

Kahlenbergerstraße Nr. 4: Einstöckig, gelb gefärbelt, die konstruktiven Teile weiß; mit Ortsteinen eingefast, durch Gesimsbänder in zwei Stockwerke geteilt. Im Untergeschosse die Fenster einfach gerahmt; rechteckige Tür in Rahmung, darüber Flachgiebel über zwei Vertikalkonsolen; im Giebelfeld Stuckrelief, Auge Gottes, von Putten und Cherubsköpfchen umgeben. Die Fenster des Obergeschosses mit geschmückten Tafeln unter den Sohlbänken, die beiden äußeren mit geschwungenem, die beiden inneren mit Rundbogensturz mit Muscheln im Giebelfelde. Profiliertes Kranzgesimse; Schindelsatteldach. Die Toreinfahrt gratgewölbt. Die Fassade um 1740.

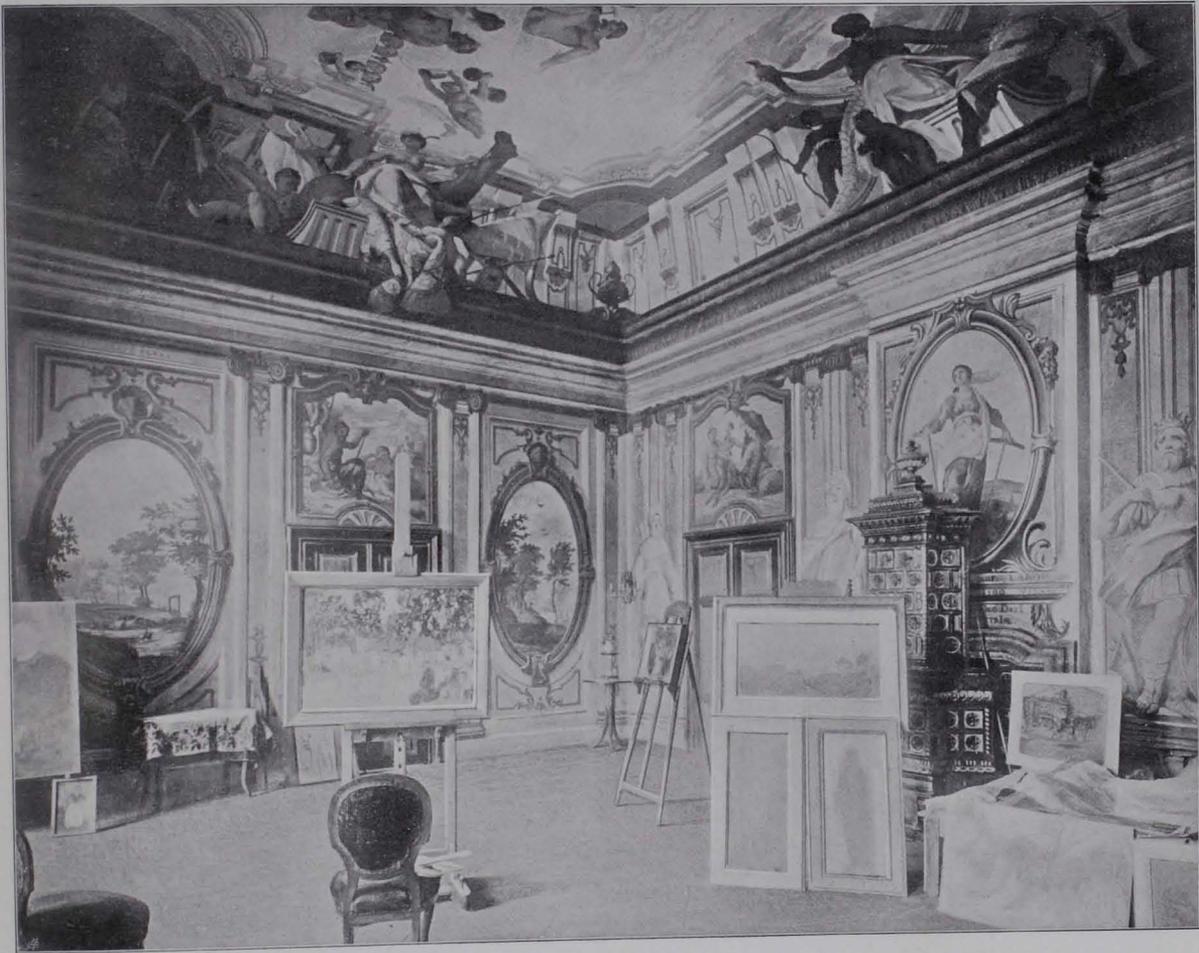


Fig. 574 Nußdorf, Saal im Hause Sickenberggasse Nr. 1 (S. 456)

Kahlenbergerstraße Nr. 5: Die Front abgestuft, ein Teil in zwei Fenster Breite kräftig vorkragend, auf zwei gedrückten Rundbogen über Mittelkonsole und Eckpfeiler aufruhend. In der Mitte breites Segmentbogenfenster, darüber springt die Wand ein Fenster breit über Konsolen und gedrückten Rundbogen vor. Die Fenster mit ausladenden Sohlbänken. Teilweise grat-, teilweise tonnengewölbte Toreinfahrt. XVI. Jh.

Kahlenbergerstraße Nr. 7: Langgestrecktes einstockiges Gebäude, das Untergeschoß mit Horizontalbändern von einem durch gedrückten Rundbogen mit flankierenden Pfeilern und Keilstein gerahmten Tor durchbrochen. Das Obergeschoß durch Pilaster gegliedert, deren Kapitäle mit Rundschilden verziert sind. Die Fenster in weiteren und geringeren Distanzen symmetrisch verteilt mit Schmucktafeln unter den Sohlbänken und verzierten Aufsätzen über dem Keilsteine. Das mittlere Fenster etwas reicher dekoriert. Toreinfahrt tonnengewölbt mit einspringenden Zwickeln durch Gurtbogen in mehrere Teile geteilt. Mitte des XVIII. Jhs.